



# Pfarrei Steinerberg

**Pfarradministrator** Viktor Hürlimann, 041 838 11 93, v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch

**Pfarreibeauftragte** Natascha Holoschnjaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

**Pfarrbüro** Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

**Anlaufstelle** Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

**Sigrist** Felix Reichlin, 041 832 15 70

## Sonntag, 19. Februar 2023

7. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier

Opfer für Kirchliches Hilfswerk für die Seelsorge im Kanton Schwyz  
Stiftmesse für Anna Kohler,  
St. Anna

## Dienstag, 21. Februar 2023

2. St. Anna Dienstag

08.30 Eucharistiefeier

Opfer für die Pfarrkirche

## Mittwoch, 22. Februar 2023

Aschermittwoch

19.30 Eucharistiefeier

Opfer für die Pfarrkirche

## Sonntag, 26. Februar 2023

1. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier

Opfer für Kirchliches Hilfswerk für die Seelsorge im Kanton Schwyz  
Jahrzeit für Karl Johan Stutzer,  
Husmattstr. 6

## Dienstag, 28. Februar 2023

3. St. Anna Dienstag

08.30 Eucharistiefeier

Opfer für die Pfarrkirche

## Gottesdienstzeiten im ST. ANNA



In St. Anna können situationsbedingt für die Pfarrei keine Gottesdienste mehr gefeiert werden. Wir bitten um Verständnis

## Mittagstisch

### Donnerstag, 26. Februar 2023

11.45 Uhr: Mittagstisch im Rest. Bahnhofli  
Anmeldung: Rest. Bahnhofli 041 832 14 31

## Das Brot des Monats

Mit dem Beginn der Fastenzeit, ab Aschermittwoch, wird in unserem Dorfladen das Brot des Monats als das Brot zum Teilen – für das Recht auf Nahrung verkauft. Wir schliessen uns den mehr als 400 Läden und Bäckereien an, die in der Fastenzeit ein Brot zum Teilen anbieten. Dieser Laib wird

uns daran erinnern, dankbar und solidarisch zu sein. Mit einem kleinen Aufpreis von einer Franken pro Brot helfen wir kleinbäuerlichen Familien im globalen Süden aus Hunger und Armut zu gelangen.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung dieser Aktion.

Der Pfarreirat

## Die Fastenzeit

Wieder sind wir ab Aschermittwoch eingeladen uns im Alltag mehr Zeit für das Beten und Fasten zu nehmen. Der natürliche Verstand fragt sich heutzutage vielleicht mit Recht wozu das Gebet und Fasten überhaupt gut sein kann? In unsere Zeit und unsere Lebensmodelle passt es nämlich überhaupt nicht. Wir müssen viel arbeiten, wenn wir überleben wollen. So haben wir keine Zeit zum Sitzen und immer wieder die gleichen Gebete vorzuflüstern. Was kann uns das schon bringen? Erst recht ist ein Verzicht auf Nahrung, das Fasten, kaum zu begreifen. Um arbeiten zu können müssen wir doch gut essen, oder? Der Hunger macht uns schwach und was nützt es überhaupt, Hunger zu dulden? Im Alten und Neuen Testament finden wir viele Beispiele des Fastens. Der Mose am Berg Sinai und Elia fasten auch 40 Tage lang. Schon zu Beginn seiner öffentlichen Tätigkeit hat auch Jesus genau das getan. Er zieht sich für 40 Tage in die Wüste zurück, betet und fastet. Gleich darauf kommt der Böse, um ihn in Versuchung zu bringen. Sicher hätte Jesus als Sohn Gottes auch ohne diese Fastenkur dem Teufel widersagen können. Aber er lehrt uns an dieser Stelle, dass genau das Beten und Fasten, was uns unnütz und zeitverschwenderisch erscheinen mag, unglaubliche Stärkung bringt. Da sind auch unzählige Heilige, die uns zeitlich fern aber doch nahe sind. Gerne denke ich an Bruder Klaus, der durch das inständige Beten und Fasten zur Heiligkeit gelangen konnte. Und er ist kein Einzelfall in diesem Lebensstil.

Gott hat sein Reich so angelegt, dass das, was den Menschen am schwächsten vorkommt, in Wirklichkeit am mächtigsten ist. Das Gebet verbindet uns mit Gott, gibt uns innere Ruhe, den göttlichen Frieden und heilt die Seele. Das Fasten entgiftet und heilt den Körper. So ist die kommende Zeit eine sehr kostbare Zeit, in der wir

nicht nur durch Nächstenliebe, das Verzeihen, die Versöhnung und das Teilen etwas Gutes tun können. Das alles natürlich auch, aber unter anderem haben wir es nötig mit Gebet und Fasten uns selber zu stärken.

Damit dieses Angebot nicht mit Schmunzeln im Bereich des Zweifels untergeht, könnte man es doch ausprobieren. Wie wäre es Mal etwas zu wagen, was man noch nie machte? Sich die kostbare Zeit zu nehmen und nach eigenen Kräften und Möglichkeiten die kommende Fastenzeit anders zu beschreiten, z. B. mit mehr Gebet und Fasten. In diesem Sinne wünsche ich allen Pfarreiangehörigen eine stärkende Fastenzeit.

Natascha Holoschnjaj

## Neuer Pfarradministrator in Steinerberg

Nachdem uns unser Pfarrer Alfred Suter Ende des Jahres ganz überraschend verlassen hat, sind wir auf der Suche nicht nur nach Priestern, welche die Gottesdienste mit uns feiern werden, sondern auch nach einem Pfarradministrator, der die Hauptverantwortung in der Pfarrei Steinerberg übernehmen wird.

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich dem Pfarrer von Rothenthurm, Viktor Hürlimann, dass er sich bereit erklärt hat, ab 1. Februar 2023 diese Aufgabe zu übernehmen. Mit folgenden Worten stellt er sich uns vor: Geboren am 15.12.1968 in Zug. Aufgewachsen mit drei Geschwistern in Walchwil (ZG). Wollte nach der Erstkommunion Priester werden und ging deshalb 1981 ins Internat St. Josef in Altdorf. Am Kollegium Altdorf Matura 1988. Studium der Theologie in Chur, mit einem Zwischenjahr in Rom. Priesterweihe 1994 in Chur. Pastoraljahr plus Vikariatsjahre 1993–1997 in Siebnen. Weiter Studium in Rom bis 1999. 1999–2008 Pfarradministrator, bzw. Pfarrer in Spiringen (UR). 2008–2021 Pfarrer in Erstfeld (UR). Seit 2021 Pfarradministrator, bzw. Pfarrer in Rothenthurm. Hobbies: Garten, Kaninchen, Radfahren, Lesen.

Natascha Holoschnjaj

